



van Beek

Friedhofsgärtnerei • Gartenanlagen • Gärtnerei

Perselstr. 6 • 47589 Uedem • Tel.: +49(0)2825.587

e-Mail: info@blumenvanbeek.de • www.blumenvanbeek.de

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Grundsätze

1.1 Vertragsgrundlagen

Sämtliche gärtnerischen Arbeiten auf dem Friedhof werden nach Maßgabe der Bestimmungen der geltenden Friedhofsordnung und nach den fachlichen Grundsätzen des Bundes deutscher Friedhofsgärtner im Zentralverband Gartenbau e.V., Bonn Bad-Godesberg ausgeführt.

Für die Ausführung der vertraglichen Leistungen nach Art und Umfang gelten als Vertragsgrundlagen in der Reihenfolge der nachfolgenden Aufstellung

- das Leistungsverzeichnis
- die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den Garten- und Landschaftsbau
- die VOB / Teil C "Allgemeine Technische Vorschriften für Bauleistungen
- die VOB / Teil B "Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen

1.2 Ausführung

Die Ausführung der Arbeiten des Friedhofsgartenbaus (oder: im Friedhofsbereich) richten sich nach dem zugrundeliegenden Vertrag und erfolgen nach den anerkannten Regeln der Technik, wie sie unter anderem aufbauend auf der Verordnung über die Berufsbildung im Gartenbau und in der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB, Teil C) "Allgemeine Technische Vorschriften für Bauleistungen" festgelegt sind. Dabei ist die Fertigstellungspflege zum Beispiel nach DIN 18916 und DIN 18917 nach Art und Umfang und Dauer gesondert zu vereinbaren.

1.3 Vergütung

Durch die vereinbarten Preise werden alle Leistungen abgegolten, die nach den Ziffern 1.1 genannten Vertragsgrundlagen und der gewerblichen Verkehrssitte zur vertraglichen Leistung gehören. Erhöhen oder ermäßigen sich zwischen Vertragsabschluß und Vertragsende die tariflichen oder ortsüblichen Löhne oder Akkordsätze und/oder die Sozialabgaben und Steuern sowie die Preise für Baustoffe, Bauteile, Betriebsmittel, Pflanzen, Saatgut, Frachten u. ä., sind diese Erhöhungen in nachgewiesener Höhe zu vergüten und Ermäßigungen entsprechend weiterzugeben, sofern zwischen Vertragsabschluß und Vertragsende mehr als vier Monate liegen. Dies gilt auch bei einer vereinbarten Pauschalvergütung, wenn zwischen Vertragsabschluß und Vertragsende mehr als vier Monate liegen.

Friedhofsgärtnerei van Beek - Inh. Karin van Beek

Bankverbindung: Volksbank an der Niers - Konto: 405 15011 - BLZ: 320 613 84

U.St-ID: DE 206/233/987 – Steuernummer: 116-5858-0857

2. Lagerplätze und Anschlüsse

Die zur Ausführung der Leistungen erforderlichen Lagerplätze und Anschlüsse (Baustrom, Bauwasser u.ä.) werden vom Auftraggeber auf der Baustelle unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Bauwasser und Baustrom kann vom Auftragnehmer in der für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Menge unentgeltlich entnommen werden.

3. Fertigstellungsfristen

Die vorgesehenen Ausführungs- und Fertigstellungsfristen sind bei Vertragsabschluss, gemeinsam festzulegen. Verzögern sich zugesagte Ausführungs- und Fertigstellungstermine durch verlängerten Lieferzeiten der Hersteller oder nicht rechtzeitig fertiggestellte Vorleistungen, so ist diese Verzögerung nicht vom Auftragnehmer zu vertreten.

Ebenfalls sind witterungsbedingte Verzögerungen vereinbarter Ausführungs- und Fertigstellungstermine nicht von uns zu vertreten.

Die vorgesehenen Fertigstellungsfristen sind bei Vertragsabschluß gemeinsam festzulegen.

4. Abnahme

Die Fertigstellung der Leistung wird dem Auftraggeber mit Fertigstellung der Arbeit mündlich oder mit Zustellung der Schluss-Rechnung angezeigt. Wünscht der Auftraggeber eine Abnahmebesichtigung, so hat er diese dem Auftragnehmer vorher mitzuteilen und nach erledigter Arbeit innerhalb von 5 Werktagen gemeinsam mit dem Auftragnehmer durchzuführen. Wird keine Abnahme verlangt, so gilt die Leistung als abgenommen mit Ablauf von 8 Werktagen nach der schriftlichen Meldung über die Fertigstellung der Leistung. Hat der Auftraggeber die Leistung oder einen Teil der Leistung in Benutzung genommen, so gilt die Abnahme nach Ablauf von 6 Werktagen nach Beginn der Benutzung als erfolgt, wenn nichts anderes vereinbart ist. Vorbehalte wegen bekannter Mängel hat der Auftraggeber sofort bei deren Bekanntwerden (insbesondere bei Teilen der Leistung, die durch die weitere Ausführung der Leistung der Prüfung entzogen werden), sonst spätestens jedoch bei der Abnahme schriftlich geltend zu machen. Mit der Abnahme geht die Gefahr auf den Auftraggeber über, sofern dieser sie nicht schon vorher nach VOB § 7 trägt.

5. Gewährleistung

Der Auftragnehmer übernimmt die Gewähr, dass seine Leistung zur Zeit der Abnahme ordnungsgemäß ausgeführt ist, den anerkannten Regeln der Technik entspricht und nicht mit Fehlern behaftet ist, die den Wert oder die Tauglichkeit zu dem gewöhnlichen oder dem nach dem Vertrag vorausgesetzten Gebrauch aufheben oder mindern. Für Baustoffe, Bauteile, Pflanzen und Saatgut die vom Auftraggeber geliefert werden, wird vom Auftragnehmer keine Gewährleistung übernommen. Dies gilt auch für Setzungsschäden, die aus Erdarbeiten anderer Auftragnehmer herrühren. Auf erkennbare Mängel hat der Auftragnehmer den Auftraggeber hinzuweisen.

6. Abrechnung

6.1 Feststellungen der Lieferungen und Leistungen

Die zur Abrechnung der Leistung und/oder Lieferungen erforderlichen Feststellungen (Aufmasse o.d.) sind vom Auftraggeber und Auftragnehmer gemeinsam vorzunehmen.

6.2 Zusätzliche Leistungen und Stundenlohnarbeiten

Stundenlohnarbeiten und zusätzliche, über den ursprünglichen Vertrag hinausgehende Leistungen und Lieferungen werden nach den hierfür vereinbarten Vergütungssätzen abgerechnet. Sind keine Vergütungssätze vereinbart, gelten die ortsüblichen Sätze. Im Vertrag ist festzuhalten, wer ggf. außer dem Bauherrn selbst zur Anweisung von Stundenlohnarbeiten sowie zur Beauftragung von zusätzlichen Leistungen und Lieferungen berechtigt ist. Der Nachweis über Stundenlohnarbeiten und zusätzliche Lieferungen, wird dem Auftraggeber umgehend zur Bestätigung vorgelegt, die innerhalb von 6 Werktagen zu erfolgen hat. Nach dieser Frist gilt der Nachweis als anerkannt, wenn der Auftraggeber sie nicht als nicht anerkannt zurückgegeben hat oder schriftlich Einwendungen erhoben hat.

7. Zahlung

Auf Zwischenabrechnungen für nachgewiesene ausgeführte Leistungen und Lieferungen sind Zahlungen in voller Höhe umgehend zu leisten. Die Schlusszahlung ist nach Prüfung und Feststellung der vom Auftragnehmer vorgelegten Schlussrechnung zu leisten, spätestens jedoch innerhalb von 14. Tagen nach Zugang. Der Auftraggeber hat gegenüber dem Auftragnehmer kein Aufrechnungsrecht, es sei denn, ihm stehen rechtskräftig festgestellte oder unstrittige Forderungen gegenüber dem Auftragnehmer zu. Skontoabzüge sind unzulässig, wenn nicht im Vertrag eine andere Regelung getroffen wurde.

8. Eigentumsvorbehalt

Bis zur vollständigen Bezahlung des Rechnungsbetrages bleiben sämtliche Lieferungen - Baustoffe, Bauteile und Pflanzen - Eigentum des Auftragnehmers, soweit sie mit dem Grundstück noch nicht verbunden sind.

9. Duldung der Wegnahme

Ist der Auftraggeber in Zahlungsverzug, so wird er nach vorheriger Ankündigung des Auftragnehmers dulden, dass dieser Baustoffe, Bauteile und Pflanzen - auch wenn diese bereits mit dem Grund und Boden fest verbunden sind - aufnehmen und unter Anrechnung zum Zeitwert und auf die vom Auftraggeber geschuldeten Beträge zurücknehmen und sich aneignen darf.

10. Schiedsgutachten

Bei Meinungsverschiedenheiten über Fragen tatsächlicher Art - wie z.B. die Beschaffenheit von Stoffen, Bauteilen, Pflanzen und Saatgut, die Eignung von Art und Umfang von Leistungen - zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer ist für beide Vertragspartner das Schiedsgutachten eines unparteiischen Sachverständigen für Garten- und Landschaftsbau, auf den sich beide Vertragsparteien geeinigt haben, bindend. Die Kosten tragen beide Vertragspartner zu gleichen Teilen.

11. Gerichtsstand

Gerichtsstand für beide Vertragspartner ist das für den Betriebssitz des Auftragnehmers zuständige Amts- oder Landgericht, sofern Auftraggeber und Auftragnehmer Vollkaufleute im Sinne des Gesetzes sind.

12. Mündliche Absprachen

Mündliche Absprachen, insbesondere Abänderungen des Vertrages und/oder der Vertragsgrundlagen, insbesondere dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind nur gültig, wenn sie vom Auftragnehmer schriftlich bestätigt werden.

13. Nichtigkeit / Salvatorische Klausel

Werden gegebenenfalls Teile dieses Vertrages und/oder seiner Vertragsgrundlagen nichtig, wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Teile nicht berührt.



Uedem d. 20.07.2010